

paphia vorhandene Büschelchen am Hinterleibsende, das auf der weiblichen Seite wie bei normalen Tieren fehlt; auch ist der weibliche Fühler kürzer als der männliche und wie bei normalen Tieren schwarzbraun gefärbt, wogegen der männliche Fühler das Ockerbraun des *paphia* ♂ zeigt.

Eigenartig war der Flug des Tieres. Ein Salzburger Entomologe und ich fingen am Kl. Göll *apollo*; als wir kurze Rast hielten kam ein Tier auf mich zugebaumelt an dessen fast zählbaren Flügelschlag ich sofort den Zwitter erkannte. Im Fluge hatte das Tier nicht die normale Lage des Körpers in der Mitte der Flügel, sondern lag im ganzen nach links geneigt, wahrscheinlich deshalb, weil im Fluge die männliche Seite größer und kräftiger, die Lage nach links, also auf die weibliche, schwächere Seite bewirkte. Mein Sammelkollege glaubte eine Copula vor sich zu haben und beachtete sie gar nicht. Wie langsam der Flug war, ist daraus zu ersehen, daß ich noch bequem mein 10 m entfernt liegendes Netz holen konnte und das Tier noch erbeutete.

Der Falter befindet sich in meiner Sammlung.

Falter aus dem oberen Mühlviertel.

Von Hugo Skala, Altenfelden.

Die Stürme der Nachkriegszeit führten mich nach Neufelden wo es berufliche und andere Arbeiten, verbunden mit tiefer seelischer Depression mit sich brachten, daß ich dem Fange nicht intensiv nachgehen konnte. Immerhin sind es gegen 600 Arten, die ich in der hiesigen an Arten und Individuen armen Gegend zustande brachte und deren Liste ich den Herren Hofrat Dr. Leopold Müller in Linz und Inspektor Karl Mitterberger in Steyr zur weiteren Verwendung übergab. Nur eine kleine Reihe von Faltern sei hier genannt.

Bei Besuchen des Pernstein (Böhmerwald) fiel mir die *Larentia caesiata* Lang. und bei den Panihäusern oberhalb Aigens die für Oberösterreich neue und in den „Studien“¹⁾ nicht genannte *Satyrus semele* L. auf.

Ferner führe ich an:

Satyrus circe F. im großen Mühltales nicht selten.

Chrys. rutilus Wernbg. 1 ♀ zwischen Galgenberg und Höherhof. Sonst in Ob.-Österreich verschollen.

Pamph. palaemon Pall. 1 St. im gr. Mühltales.

Stauropus fagi L. 2 Raupen ebendasselbst am 1. VII. 1923.

Hydroecia micacea Esp. 1 St. von Neufelden.

¹⁾ Hugo Skala, Studien zur Zusammensetzung der Lepidopterenfauna der öst.-ung. Monarchie, öst. Monatsschrift für den grundleg. naturwiss. Unterricht, Jahrg. 1914–1916.

Hypena obesalis Tr. 1 St. 20. V. 1924 im Wohnzimmer Neufelden.

Anaitis efformata Gn. 1 St. Engled 13. X. 1925 also sehr spät.

Lygris reticulata F. 1 St. im Panholz 7. VIII. 1923.

Lar. firmata Hb. 1 ♀ 5. IX. 1926 bei der Engled.

Lar. affinitata Stph. im gr. Mühlthal in Anzahl, Engled selten.

Tephrocl. expallidata Gn. 1 St. 8. VIII. 1925, Engled am Licht.

Sonst nenne ich nur noch die mich besonders anziehenden Nepticuliden, durchwegs aus der Gegend Neufelden-Altenfelden: *pomella* Vaugh., *atricapitella* Hw., *anomalella* Goeze, *nitidella* Hein, *tiliae* Frey, *minusculella* H. S., *pyri* Glitz, *nylandriella* Tgstr., *aceris* Frey, *regiella* H. S., *splendidissimella* H. S., *marginicolella* Stt., *alnetella* Stt., *centifoliella* Z., *microtheriella* Stt., *plagicolella* Stt., *luteella* Stt., *turicella* H. S., *malella* Stt., *atricollis* Stt., *angulifasciella* Stt., *salicis* Stt., *floslactella* Hw., *carpinella* Hein, *septembrella* Stt. und *argyropeza* Z., zusammen 26 Arten, was nicht gerade ungünstig ist.

Beitrag zur Macro-Lepidopteren-Fauna Süddalmatiens

insbesondere der Umgebung Gravosa's.

Von Leo Schwingenschuß und Fritz Wagner, Wien.

(Fortsetzung.)

324. *Crocallis tusciaria* Bkh. (3748). Ein Exemplar der dunkleren, schwärzlich braunen var. *Gaigeri* Stgr. am 1. XI. an der Leinwand. Aus Zara erhielt ich früher die Art in der dunklen Form öfters in Mehrzahl (W.).

325. *Semiothisa* (*Macaria*) *aestimaria* Hb. (3792). In zwei Generationen, Mai und wieder ab Ende IX wiederholt beim Lichte.

Schwingenschuß fand die Raupe in Anzahl an Tamarix und erzog daraus den äußerst variablen Falter. Die viel buntere var. *sareptanaria* Stgr. mehrfach. Zwei extrem gezeichnete Falter mögen hier zur Abbildung gelangen. Die früher gleichfalls als var. der *aestimaria* angesprochene *syriacaria* Stgr. trennt Prout im Seitz als eigene Art mit *tenuiata* Stgr. als Form derselben ab (W.).

326. *Hybernia* (*Erannis*) *bajaria* Schiff. (3796). Ende März in einigen Exemplaren der kontrastreich gezeichneten ab. *sorditaria* Hb. (= *Kempnyaria* Galv.), die hier als Lokalform aufzutreten scheint. Auch ein in Wien geschlüpftes ♂ gehört dieser schönen Form an.

327. *Hybernia* (*Erannis*) *leucophaearia* Schiff. (3797). Zwei Exemplare am 28. III. 1924 beim Lichte (W.).



Oben: *Semioth. ab. sareptanaria* Stgr.

Unten: *Semioth. aestimaria* Hb. Nominatform.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Falter aus dem oberen Mühlviertel. 67-68](#)